

Der Dives-Palace

Im Jahr 1929 eröffnet, ersetzte der Dives-Palace allmählich das Kino der Kooperative, und konnte in einen Ballsaal verwandelt werden.

Er war auch Schauplatz für die Versammlungen der Arbeiterschaft.

Nachdem ein polnischer Arbeiter im Mai 1933 Suizid begangen hatte, nachdem er trotz Krankheit entlassen worden war, demonstrierten 500 Arbeiter auf seiner Beerdigung und finden sich im Dives-Palace zusammen.

Im Februar 1934 wurde hier ein großes Treffen für die „Arbeiterfront gegen den Faschismus“ ausgerichtet.

1943 blieb der Saal nach Unmutsbekundungen gegen den Chef der Regierung Maréchal Pétain, Pierre Laval, vorübergehend geschlossen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Kino als sozialer Treffpunkt an den Unruhen beteiligt, die zur Erschütterung der politischen Ordnung beitrugen und schließlich 1953 zur Wahl ihres ersten kommunistischen Bürgermeisters, André Lenormand, führten. Der ehemalige Fabrikarbeiter, Widerstandskämpfer und Zwangsdeportierte war zwischen 1946 und 1958 zudem Mitglied des Parlaments.

Die Freizeitbeschäftigungen der Arbeiterinnen und Arbeiter bestanden unter anderem aus Spaziergängen mit der Familie, Gartenarbeit, Angeln, Musik, Sport, Taubenzucht und Theater. Diese lebhaftige Vielfalt an Aktivitäten und Vereinigungen markierte die Geburtsstunde einer veritablen Kultur der Arbeiterklasse.

Legende

Der Dives-Palace. Der unlängst eröffnete Saal begleitete die Anfänge des Tonfilms mit *Accusée, levez-vous!* von Maurice Tourneur. 1930, Sammlung Jacques Gauthier.

Legende

Plakat aus dem Jahr 1934 für eine Versammlung im Dives-Palace, Sammlung J. Quellien.

Legende

Das Blasorchester *Harmonie La Dives* formierte sich im Jahr 1882. Es spielte bei allen Feierlichkeiten auf, begleitete den Sainte-Cécile-Feiertag, förderte Musikerinnen und Musiker und nahm an musikalischen Wettbewerben teil. Fotografie, Sammlung J. Fligarek, *Un fleuve pour la liberté, la Dives*.